

Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1900: 11,001, 1907/08: 12,590, 1908/09: 13,092 (davon mechanische 1907/08: 11,711, 1908/09: 12,580, Handwebstühle 1907/08: 879, 1908/09: 512,) 1909/10: 14,131.

Dabei ist zu bemerken, dass die Zahl der Handwebstühle beständig zurückgeht, da sie durch mechanische immer mehr ersetzt werden, soweit es sich nicht um Fabrikate handelt, die nur auf Handwebstühlen gefertigt werden können.

Allerdings gibt die russische Zollstatistik keine Auskunft über die Einfuhr von Maschinen für die Flachs-Industrie, da sie alle Maschinen für die Textil-Industrie in einer einzigen Rubrik zusammenfasst. Jedenfalls aber kann man ohne Uebertreibung sagen, dass weitaus der grösste Teil des Maschinenbedarfes der Flachs-Industrie vom Ausland eingeführt wird. Dies ergibt sich aus einem kurzen Ueberblick über den Stand der einschlägigen russischen Fabrikation.

Mit der Herstellung von Maschinen für die Leinengarn-Spinnerei befasst sich augenblicklich in Russland nur eine Fabrik, die der Nowo-Kostromskaja Flachs-Manufaktur in Kostroma gehört. Diese Fabrik stellt Anlagemaschinen, Watermaschinen, Spulmaschinen her, in der Hauptsache aber nur für den eigenen Bedarf der genannten grossen Manufaktur. Ihre Jahresproduktion beträgt nur 85,000 Rubel. Alle anderen Spinnereien besitzen nur Reparaturwerkstätten. In Moskau hat sich eine Fabrik („Moskauer Gesellschaft für Maschinenfabrikation“) vor einigen Jahren ebenfalls mit der Fabrikation von Spinnereimaschinen beschäftigt, aber ohne Erfolge zu erzielen. Die letztgenannte Fabrik ist auch so ziemlich die einzige in Russland, die sich mit der Herstellung von Webstühlen für die Flachs-Industrie befasst; ihre Produktion ist jedoch nicht imstande, mit den renommierten ausländischen Fabriken ernstlich zu konkurrieren. Maschinen für die Bleicherei, Färberei und Appretur von Leinenfabrikaten kommen ebenfalls fast ausschliesslich aus dem Ausland. Nur die bekannte Fabrik von J. John in Lodz, die hauptsächlich Transmissionen herstellt, hat sich neuerdings der Fabrikation von Kalandern und Walzenmangeln mit Erfolg zugewendet.

Wenn man nun die ausländische Einfuhr von Maschinen für die Flachs-Industrie auf ihre Herkunft betrachtet, so ergibt sich, dass nur einige wenige Fabriken die seit Alters in Russland eingeführt und in Moskau, dem Zentrum der Versorgung der russischen Textil-Industrie mit Maschinen, gut vertreten sind, für die Lieferung des russischen Bedarfs in Frage kommen. Nach Angaben von Fachleuten sind es die folgenden:

1. Spinnereimaschinen. Hier sind es, der historischen Entwicklung des Maschinenbaues und der russischen Flachs-Industrie entsprechend, in erster Linie die grossen englischen Fabriken, die in Betracht kommen:
 - a) das Syndikat Fairbairn, Lawson and Combes Barbour, vertreten durch die bekannte Moskauer Grossfirma L. Knoop,
 - b) James Mackie & Co. in Belfast, vertreten durch die Moskauer Filiale der Londoner Firma White, Child and Beney, sodann die grosse französische Fabrik Samuel Walker & Cie. in Lille. Neben diesen drei grössten Lieferanten kommen folgende Firmen in Betracht, die besondere Spezialitäten pflegen und nach Russland absetzen:
 - a) J. & T. Bogd, Glasgow (Zwirnspindeln und Watermaschinen),
 - b) J. Hattersley & Sohn, Leeds (Spindeln für Watermaschinen),
 - c) St. Cotton & Co., Belfast (Hechelmaschinen),
 - d) Oskar Schimmel & Co., Chemnitz (alle Maschinen, hauptsächlich aber Maschinen für Bearbeitung kurzer Flachsfaser), in Moskau vertreten durch Zimmer & Kowalew,
 - e) Dosschee in Lille (Hechelmaschinen und Karden-Garnitur).

2. Webstühle. Am verbreitetsten sind in Russland die englischen Webstühle System Platt (Vertreter L. Knoop), ferner auch der Typus Hattersley (Vertreter John Sumner & Co. in Moskau). Daneben haben sich aber in den letzten Jahren die deutschen Webstühle von der sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann in Chemnitz und der Sächsischen Webstuhlfabrik vorm. Louis Schönherr in Chemnitz sehr gut eingeführt.
3. Maschinen für Bleicherei, Färberei und Appretur. In erster Linie sind an der Einfuhr beteiligt: Mater Platt in Manchester (Vertreter L. Knoop), C. G. Haubold jr., G. m. b. H. in Chemnitz (Vertreter Spiess & Prenn), Fr. Gebauer in Berlin (Vertreter F. Weber & Co.).

Erwähnt sei noch, dass auf der Moskauer Ausstellung selbst nur wenige ausländische Maschinen ausgestellt waren; nämlich von Lawson in Leeds (durch L. Knoop), S. Walker & Cie. in Lille und James Mackie & Co. in Belfast (durch White, Child and Beney). Von deutscher Seite hatte nur die Firma C. O. Liebscher-Chemnitz (durch F. Weber & Co.) Flachsabfall-Reinigungsmaschinen ausgestellt, von denen auch mehrere auf der Ausstellung verkauft worden sein sollen. Wie berichtet wird, haben viele Moskauer Maschinenfirmen, nachdem sie die Ausstellung und das ihr von den Flachs-Industriellen entgegengebrachte Interesse sahen, bedauert, dass sie nicht auch ausgestellt hatten.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Oberuzwil. Ed. Ottiker & Cie., Mech. Weberei, Oberuzwil teilen mit, dass infolge Ablebens des Kommanditars Herrn H. Ottiker in Flawil sich die Firma aufgelöst hat und in unveränderter Weise unter der neuen Firma Ed. Ottiker, Mech. Weberei, weitergeführt wird, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt.

— Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel. An der Generalversammlung der Aktionäre, die am 9. dies in Basel abgehalten wurde, waren 36 Aktionäre anwesend, die 5054 Aktien vertraten. Das Jahresergebnis hat einen Reingewinn von Fr. 654,026.— ergeben. Die Dividende wurde auf 5 Prozent (25 Fr.) auf ein Aktienkapital von 5 Millionen Fr. festgesetzt (1909/10 4 Prozent mit 20 Fr. per Aktie); aus dem Jahresergebnis von 654,026 Fr. (1909/10 680,102 Fr.) wurden u. a. 200,000 Fr. zu Abschreibungen verwendet (1909/10 353,278 Fr.), 50,000 Fr. der statutarischen Reserve zugewiesen (wie 1909/10). Der Verwaltungsrat beantragte, nach Ausrichtung der Dividende von 5 Prozent, 50,000 Fr. (1909/10 nichts) an eine Spezialreserve zu weisen.

Am Schlusse der Generalversammlung interpellierte ein Aktionär die Verwaltung über den Geschäftsgang. Herr Direktor E. Frey machte einige kurze Mitteilungen. Es sei schwer, vorauszusagen, wie der Verlauf des Geschäftes sei; die Mode sei heute dem Artikel nicht sehr günstig; er glaube aber, dass das Herbstgeschäft sich bessern werde. Die Betriebsleitung tue ihr möglichstes; viel Geld sei zu maschinellen Verbesserungen verwendet worden, so dass unter vorteilhafteren Bedingungen gearbeitet werde. Der Direktor hofft, dass Verluste in der Höhe früherer Jahre nicht mehr eintreten werden, wenn das Unternehmen in der Weise fortgeführt werde, wie es heute der Fall sei.

Deutschland. — Beuel a. Rh. In Beuel a. Rh. wurde eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet unter der Firma: Beueler Kunstseidefabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Vertrieb von Kunstseide und ähnlichen zu Dekorationen und Wandbekleidungen dienenden Erzeugnissen und insbesondere die Verwertung der im Gesellschaftsvertrage näher bezeichneten Erfindung des Gesellschafters August Schlein zu Bonn, sowie die Herstellung und der Vertrieb aller mit derselben zusammenhängenden Artikel. Das Stammkapital beträgt 100,000 Mark. Zur Deckung seiner Stammeinlage bringt der

Gesellschafter August Schlen in Bonn seine in Deutschland zum Patent angemeldete und im Auslande zum Patent noch anzumeldende Erfindung von Nitrozelluloselösung zur Herstellung von Kunstseide und zur Verwertung zu sonstigen gewerblichen Artikeln in die Gesellschaft ein. Der Wert dieser Sacheinlage ist auf 50,000 Mark festgesetzt. Geschäftsführer ist Julius Brischke, Kaufmann und Fabrikant zu Bonn.

Frankreich. Neugründungen. — Givors (Rhône). Moulinage de Givors, Seidenspinnerei. Kapital 210,000 Fr. — Lyon. Pernet et Carrier, 14, rue Désirée, mit Fabrik in Saint-André-le-Gaz. Herstellung von Seidenstoffen. Kapital 300,000 Fr.

Belgien. — Brüssel. Unter der Firma Etablissements van der Haechten wurde in Gent eine Baumwollspinnerei Akt.-Ges. mit einem Kapital von 3 Millionen Franken gegründet.

Amerika. — Eine Gesellschaft, der nicht weniger als sechzig leitende Firmen der amerikanischen Seidenindustrie angehören werden, dürfte, wie der „Seide“ zu entnehmen ist, unmittelbar unter der Firma Waste Products Company gegründet werden. Ihr Zweck besteht darin, den Handel in Seidenabfall zu regeln und verschiedene Uebelstände in Zusammenhang mit dem Ein- und Verkauf des in den Webereien, Spinnereien und Färbereien entstehenden Abfalles abzuheben. Auf einer unlängst stattgefundenen Versammlung, auf der dieser Plan erörtert wurde, beschloss man, einen Ausschuss einzusetzen, der sich mit Ermittlungen befassen und das Resultat dieser, sowie Vorschläge auf einer demnächst anzuberaumenden Versammlung bekannt machen soll. — In Paterson N. J. wurde die Milan Silk & Co. mit 50,000 Dollar behufs Herstellung von Seidenwaren gegründet. — Am gleichen Platz trat die South Scranton Throwing Co. mit 15,000 Dollar ins Leben, die sich mit der Herstellung von Schappeide befassen wird. — Die Standard Textile Co., die über 120,000 Dollar verfügt, ist ein weiteres Unternehmen in Paterson, das zum Zwecke der Seidenwarenfabrikation gegründet wurde. — Den gleichen Zweck verfolgt die Excellio Silk Co., die ein Kapital von 20,000 Dollar besitzt.



Mode- und Marktberichte



Seide.

Der Rohseidenhandel liegt immer noch recht still, auch in neuen Cocons ist der Umsatz klein. Die ersten Abschlüsse wurden auf der Basis von Fr. 3.70—3.80 gemacht. Das in letzter Zeit eingetretene kühle und regnerische Wetter ist den Züchtern nicht günstig und dürfte leider wieder vorzeitig zu höheren Preisen für die Cocons führen.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft 7. Juni 1911.

Organzin.

Ital. u. Franz. titolo legale	Extra Class.	Class.	Sublim	Levantiner weissl., class.
17/19	56	55-54	—	—
18/20	56-55	54-53	52	—
20/22	54	52	51-50	52-51
22/24	54-53	52-51	49	50
24/26				
Japan filatures	Classisch	Chine filatures	1 ^r ordre	
22/24	47-46	20/24	52-51	
24/26	46-45	22/26	51-50	
26/30		24/28	—	

Tramen.

Italienische		Japan	
Class.	Subl	zweifache Filatures Classisch	dreifache Filatures Classisch
18/20 à 22	49	47-46	—
22/24	47-46	20/24	47-46
24/26	47	22/26	46-45
26/30	47	24/28	45-44
3fach 28/32	49	26/30	44-43
32/34	47-46	30/34	43
36/40	47	34/38	—
40/44	45-44	—	—

China

Tsatlee geschnellert	Class. Subl.	Mienchow Ia. Schweiz Ouvraison	Kanton Filatures Ile ordre
36/40	41-40	36/40	2fach 20/24
41/45	39-38	40/45	22/26
46/50	38-37	45/50	24/28/30
51/55	36-35	50/60	3fach 30/36
56/60	—	—	36/40
61/65	—	—	40/44

Grègen.

Ital. Webgrègen 12/13—18/20	extra	47-46
	exquis	48
Japan filature 1 1/2	10/13	41 1/2
	13/15	39

Seidenwaren.

Die Situation auf dem Seidenstoffmarkt lässt an Abgeklärtheit immer noch sehr zu wünschen übrig und werden durch die Unsicherheit über die mutmassliche Entwicklung der kommenden Damenkleidermode mehr oder weniger alle Seidenzentren in Mitleidenschaft gezogen. Auch in der Konfektionsindustrie ist man nicht sehr erbauet über die lange Dauer der jetzigen Mode. Denn allmählich bricht sich die Erkenntnis Bahn, dass nicht allein die Kleiderstofffabrikanten, sondern auch die Konfektion von der Mode der engen Kleidung mehr Nachteil als Vorteil haben. Abgesehen von dem Wegfall an Unterkleidung, über den besonders die Juponherstellung sehr klagt, lassen sich auch für die schon durch ihre Form äusserst einfachen Kleider längst nicht solche Preisaufschläge machen, wie es dem Verkäufer bei einem reich garnierten Kleide möglich ist. Auch die starke Einschränkung der Garnierung wird nicht nur von den Besatzindustrien, sondern von der eigentlichen Konfektion beklagt, da letztere bei der Verwendung von viel Besatz meist besser wegzukommen pflegt, sodass sich in Fachkreisen immer mehr der Wunsch nach einer Rückkehr zur früheren Rock- und auch Blousenmode durchdringt. Ob aber diejenigen, auf die es in diesem Falle ankommt, die Damenwelt, in absehbarer Zeit freiwillig auf die „schlanke Linie“ verzichten wollen, darf heute noch sehr bezweifelt werden.

Auch in der Bandindustrie haben sich die Aussichten auf vermehrte Aufnahme von Bändern für Hutputz nicht gebessert.

Lyon. Die Berichte über den Geschäftsgang in der Lyoner Seidenweberei lauten nach wie vor wenig günstig. Die Aufträge in Mousseline nehmen ab, bei tiefen Preisen, und auch für die schönen Qualitäten gehen die Preise zurück. Die Bestellungen in Schärpen sind unbedeutend und es wird nicht mehr auf Vorrat gearbeitet. Die Stühle für Satin Liberty sind unbeschäftigt und Crêpe de Chine kommt immer mehr in Abnahme. Trotz der tiefen Preise sind auch in Satins und Sergés für Futterzwecke die Bestellungen geringfügig. Die Lage ist im allgemeinen zur Zeit derart, dass ein Umschlag eintreten muss, denn es wird Ware verkauft und die Vorräte nehmen ab. Die Aussichten für Mousseline werden wieder günstiger beurteilt und man hofft, dass nach den Inventuraufnahmen, Bestellungen wieder eingehen werden.

Baumwolle.

Notierungen der Zürcher Börse für **Baumwollgarne** vom 2. Juni.
Gewöhnliche bis beste Qualitäten.

a. Zettelgarne.

Nr.	12 Louisiana (pur)	Fr.	2.65 bis	2.75
"	16 "	"	2.69 "	2.79
"	20 "	"	2.73 "	2.83
"	30 "	"	2.95 "	3.05
"	38 " Calicotgarn	"	3.15 "	3.20
"	50 Mako cardiert	"	4.05 "	4.25
"	70 " "	"	4.75 "	4.95
"	70 " peigniert	"	5.35 "	5.55
"	80 " cardiert	"	5.50 "	5.80
"	80 " peigniert	"	6.20 "	6.80